

Flatsch – Wasser macht am meisten Spaß

Spiel- und Sportfest – Einen Sonntag lang scheint es im Herrngarten, als sei die gesamte Stadt in Bewegung

VON ALEXANDRA WELSCH

Zum Glück hat einer mal den Ball erfunden. Denn so weiß das Auge nicht, wo es am Sonntag zuerst hingucken soll im Herrngarten: Hinterm Café springt die kleinste Variante des runden Spielgeräts gleich über 13 Tischtennisplatten gleichzeitig, nicht weit davon fliegen Federbälle über Seile oder Basketbälle in Netze, dazwischen werden Tennisbälle mit Hockey- oder Holzschlägern vorangetrieben oder üben Kleinkinder auf Gymnastikbällen balancieren. Geballtes Gewusel.

Attraktion Nummer zwei beim Sport- und Spielfest: Wasser. Flatsch! Dieses saftige Geräusch spielt Dauerlauf beim künstlich erzeugten Darmbach aus einer langen, blauen Plastikplane und einem Schwall Wasser, der aus einem Feuerwehrschauch sprudelt. Kleine Nackedeis flutschen und rutschen so vergnügt die leicht abschüssige Strecke hinab, dass ihr begeistertes Quietschen fast das Plätschern des feuchten Nasses übertönt. Flatsch!

Blinde brauchen sehende Piloten

„Die ganze Stadt ist in Bewegung, das ist toll“, freut sich Jochen Partsch inmitten des Gewimmels tausender kleiner und großer Besucher, die sich an rund achtzig verschiedenen Stationen austoben können. Der Stadtrat selbst hat sich gerade im Fechten versucht und festgestellt, dass er dabei Wertvolles lernen kann: „Ausweichen, zum Beispiel“, sagt er grinsend. Auch nimmt er die Erkenntnis mit, dass die Tandemgruppe des Blindenbundes dringend noch sehende Piloten braucht. Da wolle man unter anderem mal beim Sportkreis nachfragen.

„Sport und Gesundheit“ lautet das diesjährige Motto des seit 31 Jahren angebotenen Festes, das mit diesem Credo auch über sich hinaus weisen will. „Wir wollen ein Netzwerk Sport und Gesundheit für Darmstadt und die Region auf den Weg zu bringen“, erläutert Ralf-Reiner Klatt vom Sportamt.

Darin zusammenarbeiten sollten nicht nur Sportakteure, sondern etwa auch Ärzte. Auf die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit weist anlässlich der von Sportamt, Sportkreis und dem Pharmakonzern Merck orga-

nisierten Veranstaltung auch Bürgermeister Wolfgang Glenz hin: Es sei das stärkste Motiv der Bevölkerung, Sport zu treiben.

Ob die Kleinen sich der Gesundheitswirkung von Einrad- oder Rhönradfahren, Karate, Volleyball oder Rasenski bewusst sind, darf bezweifelt werden. Spaß macht es ihnen aber sichtlich. Und ist, besonders offensichtlich bei diversen Disziplinen des Balancierens, die beste Schulung für Bewegungskoordination. Da wird der Herrngarten zum Motorik-Lernfeld.

„Für die Kleinen ist das am besten“, findet Imma Rametti, deren Töchterchen Serena sich eben in einem großen Parcours aus Turnkästen- und Matten ausgetobt hat. Am tollsten fand die Vierjährige bis jetzt das Trampolin. „Wegen des Hüpfens“, kichert sie mit einem Keks in der Hand und jeder Menge Krümel im Mund.

„Die wollen hier gar nicht weg“, sagt Morteza Ardekani, dessen dreijähriger Sohn Kian gerade mit einem Bobbycar um ihn herumrollt. Bis zum Ende wollen sie bleiben. „Dann ist er ausgepowert und kann gut schlafen“, sagt der Papa und lacht. „Es ist einfach super hier“, ergänzt Mama Rametti, „auch für die Eltern.“

Nachwuchs hoppst den Gangster-Rap

Die können ihre Kleinen unbesorgt auch mal laufen lassen, denn richtig abhanden kommen kann eigentlich keiner. „Wir können vermehren, der kleine Tim ist wieder eingefangen, alles wieder im Lot“, verkündet Moderator Hans-Peter Seubert durch das Mikrofon an der Bühne, wo der Tanz-Nachwuchs zu Gangsta-Rap hip-hoppt oder junge Sportler Karate vorführen – aufmerksam beäugt von hunderten Zuschauern.

„Man muss es mit Gefühl machen“, ruft ein Junge hinter einer Holztafel mit Guckloch seinem Gegenüber zu, das gerade mit einem patschnassen Schwamm auf ihn zielt. Im nächsten Moment hat das nasse Wurfgeschoss das Opfer mit voller Wucht erwischt. Auf ein entsetztes „Ah!“ folgt ein ausgelassenes Lachen. Genau so direkt daneben, wo auch Erwachsene wieder zu Kindern werden: Da schüttet eine Helferin ihrem Kollegen im Eifer des Wassergefechts plötzlich einen ganzen Eimer Wasser über und lacht sich ganz schlapp. Flatsch!